Zeitschrift: Archiv des Historischen Vereins des Kantons Bern
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Bern
Band: 51 (1967)

Artikel: Niklaus Manuel als Staatsmann
Autor: Tardent, Jean-Paul
Vorwort: Vorwort
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1070971

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

VORWORT

Über Manuels Malerei und Dichtung ist schon viel geschrieben worden. Sein reformatorisches und sein staatsmännisches Wirken hat die Forschung bisher eher vernachlässigt. Es fehlt eine genaue theologische Standortbestimmung. Es ist noch nicht klar, was er Luther und was er Zwingli verdankt. Die Biographen Scheuner, Grüneisen und Baechtold zeichnen seine politische Laufbahn und geben einen Überblick über seine diplomatische Tätigkeit. Ihre Darstellung ist aber lückenhaft und teilweise ungenau. Vetter hat Manuels Wirken während der Reformationswirren in Basel untersucht und den Nachweis erbracht, dass er 1516 im Solde Frankreichs nach Italien gezogen ist. Wustmann und Zinsli haben seine Briefe aus Erlach herausgegeben und kommentiert. Ihre Publikationen werfen einzelne Streiflichter auf die Amtstätigkeit des Landvogts. Das meiste davon liegt aber noch im Dunkeln. Die Biographen äussern sich gelegentlich über Manuels politische Ansichten. Grüneisen hat diesem Thema sogar ein ganzes Kapitel gewidmet. Es handelt sich dabei mehr um Vermutungen. Die wissenschaftliche Begründung fehlt durchwegs. Die Autoren sind befangen in den Begriffen und Vorstellungen ihrer Zeit und idealisieren Manuels Haltung. Diese Kritik trifft für Beerli nicht zu. Er hat Manuels Einstellung zu den lebensbestimmenden Mächten untersucht und mit der seiner Zeitgenossen verglichen. Über Manuels soziale Ideen vernimmt man viel. Was aber seine Staatsauffassung und seine Ansichten zu den Problemen der Aussenpolitik betrifft, bietet Beerli wenig Konkretes. Baechtold und Lüthi haben sich in Mutmassungen über Manuels Bedeutung für die bernische Politik verloren, ohne die zu einer einigermassen sicheren Beurteilung notwendigen Grundlagen schon erarbeitet zu haben. Die vorliegende Untersuchung über das Wirken des Staatsmannes soll eine der beiden grossen Lücken füllen. Ich habe mich bemüht, das Bekannte wissenschaftlich zu erhärten und zu präzisieren, die vielen dunklen Gebiete zu erhellen und zu einer Gesamtschau zu gelangen.

Die Arbeit gliedert sich in vier Teile. Kapitel I ist Manuels öffentlicher Laufbahn gewidmet. Kapitel II gibt ein Inventar seiner administrativen

und diplomatischen Tätigkeit. Es folgt in Kapitel III–VII eine Untersuchung über seine politische Haltung. Kapitel VIII endlich behandelt die Frage nach seinem Einfluss.

Das Hauptgewicht liegt der Quellenlage gemäss auf der Aussenpolitik und damit auf den Jahren 1528–1530. Manuels Verwaltertätigkeit und seine Einstellung zu den innern Problemen sind aber, soweit sie in den Dokumenten fassbar werden, in die Untersuchung einbezogen, und diese umfasst die ganze Zeit seines öffentlichen Wirkens. Das Inventar der Amtstätigkeit in Erlach freilich konnte aus Raumgründen nicht in die Arbeit aufgenommen werden, und die Entwicklung seiner sozialen Ideen ist nur in groben Umrissen angedeutet. Es böte sich hier Stoff zu zwei weiteren Publikationen. Sonst aber lässt sich aus den Dokumenten kaum mehr herausholen.

Die Untersuchung beruht auf den Briefen und Werken Manuels, den Chroniken und den amtlichen Dokumenten der Zeit. Die grossen Aktenpublikationen haben sich bei meiner Arbeit als unentbehrliche Hilfsmittel erwiesen. Als Grundlage dienten mir aber nicht nur die gedruckten Quellen. Ich habe das gesamte Quellenmaterial des Staatsarchivs Bern und des Stadtarchivs Erlach aus den Jahren 1523–1530 und dasjenige der Staatsarchive Zürich, Luzern, Freiburg, Solothurn und Basel aus den Jahren 1528–1530 systematisch durchgearbeitet. Für die Zeit vor 1523 habe ich mich auf gezielte Nachforschungen beschränkt. Es mag erstaunen, dass nirgends auf die «Klagerede der armen Götzen» und auf «Elsi Tragdenknaben» verwiesen wird. Ich habe die beiden Werke nicht berücksichtigt, weil Manuels Verfasserschaft umstritten ist.

Die Arbeit ist unter der Leitung von Herrn Professor Dr. H. von Greyerz entstanden, dem ich für wertvolle Anregungen und für sein Verständnis danken möchte. Dank gebührt auch Herrn Dr. H. Michel vom Staatsarchiv Bern für seine wertvollen Ratschläge und Hinweise, Herrn Dr. W. Hugi in Langenthal für seine Korrekturarbeit und den Angestellten der verschiedenen Archive und Bibliotheken für ihre Hilfsbereitschaft. Mein Dank richtet sich endlich an den Vorstand des Historischen Vereins des Kantons Bern: er hat meine Arbeit als Jahresgabe 1967 ins Archiv aufgenommen.

Burgdorf, im Oktober 1967 JEAN-PAUL TARDENT